Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

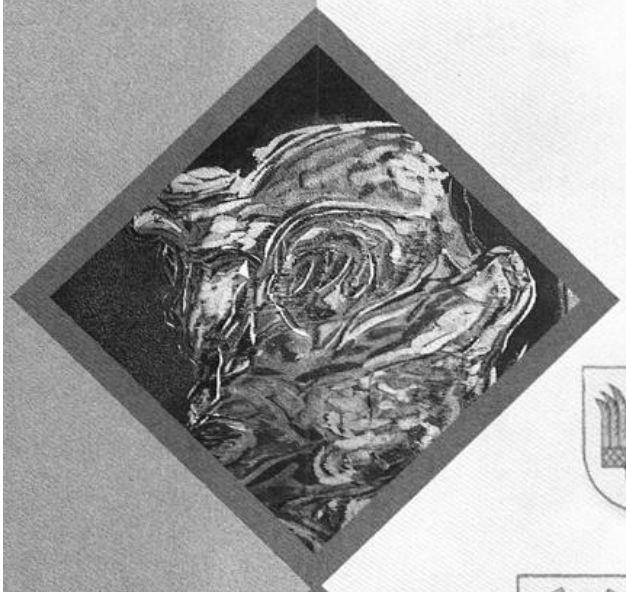
Vechta, Oldb, 1969-

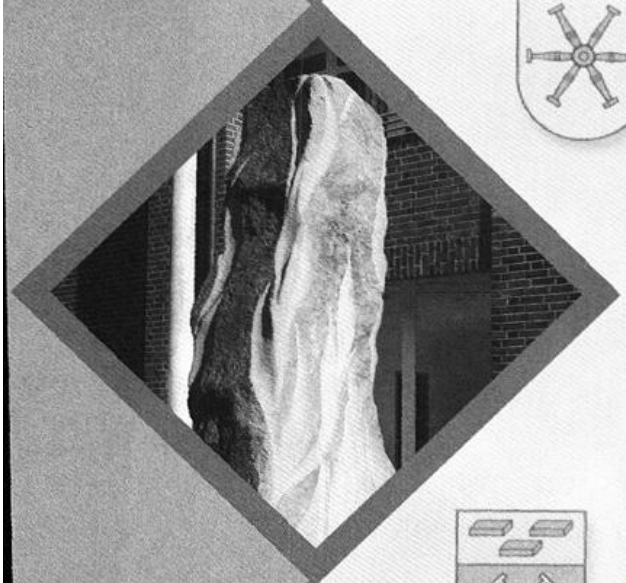
Titelblatt

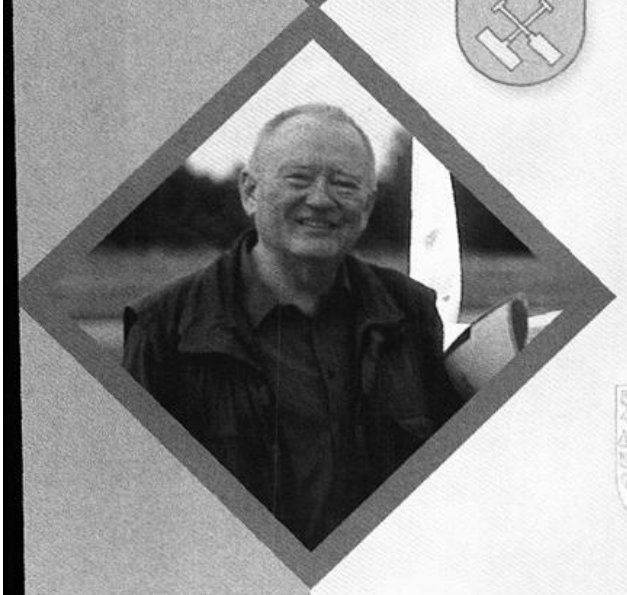
urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

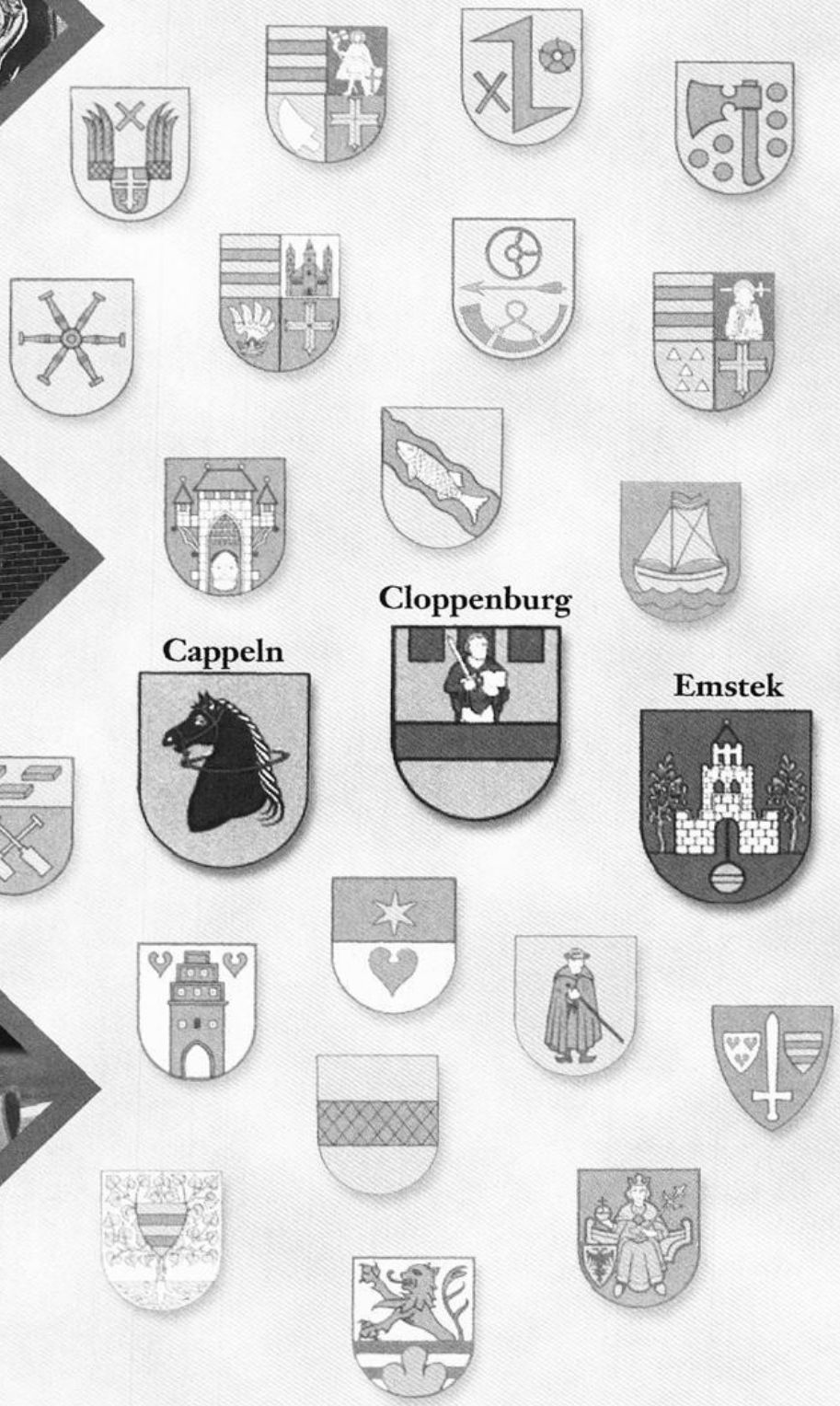
Visual Library

Kreatives Oldenburger Münsterland









Oldenburger Münsterländer in der Ferne erfolgreich

Landesbibliothek Oldenburg

Ralf Martinpott

Einer, der aus der Lösung ein Rätsel machen kann

Über den Maler und Graphiker Kaspar Niemeijer

Ausgangspunkt für ein Bild Kaspar Niemeijers ist immer etwas Beobachtetes. „Es gibt keine abstrakte Kunst", sagt Picasso, „Man muß immer mit etwas beginnen. Nachher kann man alle Spuren des Wirklichen entfernen."

Der Maler und Graphiker Kaspar Niemeijer beginnt stets da, wo sein suchendes Auge stecken bleibt. Vornehmlich geschieht dieses Suchen in der Landschaft des Oldenburger Münsterlandes. Sie ist dem gebürtigen Niederländer, Sohn des Künstlerehepaares Luise und Bert Niemeyer, zur Heimat geworden. Die von der Eiszeit überformte Geestlandschaft ist es, die ihn fesselt. Er hat sich vertraut gemacht mit ihrer nur oberflächlich betrachtet wenig spektakulären optischen Struktur, die aber das sprechende Zeugnis jahrtausendealter phänomenaler Erdgeschichte darstellt. Der wellenförmige Verlauf leichter Erhebungen wie z.B. in der Dammer Schweiz, aber auch Findlinge, Seen und Baumreihen künden mehr oder weniger direkt vom Wirken monströser urzeitlicher Kräfte, die für den Künstler und Geologen gleichermaßen faszinierend sind und zur Auseinandersetzung drängen. „Eine vertraute Landschaft ist wie ein Verwandter, wie jemand aus der Familie", erläutert der Schweizer Maler Ferdinand Hodler die Liebe zu seiner Landschaft, die er immer wieder gemalt hat. Aus solch enger Verbundenheit zieht auch Kaspar Niemeijer seine Inspiration. Ein Bild wird daraus jedoch erst durch einen gedanklichen, emotionalen und handwerklichen Arbeitsprozeß, der oft langwierig ist und viele Skizzen, Vorstufen und Überarbeitungen verlangt. Das Bild muß noch gefunden werden. Die Aussage entsteht – vergleichbar dem allmählichen Verfertigen der Gedanken beim Formulieren (Kleist) – auf der Suche nach dem richtigen Form- und Farbvokabular. Das Bedauern Lessings, „daß wir nicht unmittelbar mit den Augen malen" (können), teilt man heute nicht mehr. „Auf dem langen Weg aus dem

Landesbibliothek Oldenburg